



NIEDERSCHRIFT

aufgenommen bei der 11. Sitzung des Gemeinderates am **Mittwoch, 5. Oktober 2022 mit Beginn um 18.30** Uhr im großen Sitzungssaal der Stadtgemeinde Althofen.

Anwesend: Bgm. Dr. Walter Zemrosser als Vorsitzender

Die Mitglieder: Vzbgm.ⁱⁿ Doris Hofstätter
Vzbgm. Mag. Michael Baumgartner, MBA
GRⁱⁿ Mag. Anna Ragoßnig
GR Mst. Markus Weghofer
GRⁱⁿ Jaqueline Zeißler (Ersatz)
GR Philipp Scheiflinger (Ersatz)
GR Markus Longitsch
GR Ferdinand Schabernig (Ersatz)
GR Siegfried Jerney
GR Ing. Patrick Kammersberger (Ersatz)
GR Ing. Robert Kohlenbrein
GR Gernold Kloiber
StR Mag. Wolfgang Leitner
GR Mag. Siegbert Schönfelder (Ersatz)
GR Ing. Martin Hinteregger
GR Marco Aßlaber
StR Mag. Klaus Trampitsch
GRⁱⁿ Corina Spendier
GR Robert Dolzer
GRⁱⁿ Silvia Zeißler
GR Caba Lajko

Weiters: AL Hubert Madrian

Schriftführerin: Simone Schmidinger

Abwesend: StR Philipp Strutz, BSc
GR MMag. Michael Wasserfaller
GR Arno Goldner
GR Marc Weitensfelder
GR Sebastian Janschitz, BA MA
GRⁱⁿ Stefanie Steiner

Die Gemeinderatsitzung wurde gemäß den Bestimmungen der K-AGO bzw. Geschäftsordnung unter Angabe der Tagesordnung zeitgerecht einberufen.

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden, stellt die Beschlussfähigkeit fest und geht in die vorliegende Tagesordnung ein.

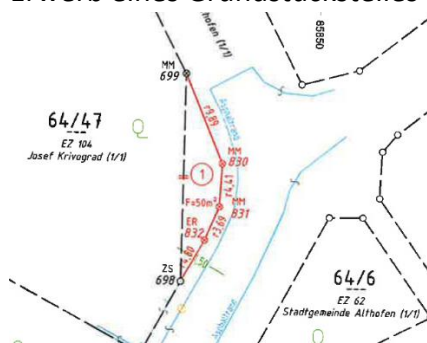
Pkt.1) Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 11.8.2022

Die Niederschrift der Sitzung vom 11.8.2022 ist allen Fraktionen zugegangen. Eine Verlesung wird nicht beantragt.

Seitens aller Fraktionssprecher wird der Protokollführung zugestimmt und dieses wird von StR Philipp Strutz, BSc und GR Marco Aßlauer unterfertigt.

Pkt.2) Käufliche Überlassung eines Teiles der Parz. 64/2, KG Töscheldorf an Josef Krivograd

Der Vorsitzende informiert über ein Ansuchen von Josef Krivograd im Zusammenhang mit dem Erwerb eines Grundstücksteiles der Stadt im Bereich seiner Liegenschaft.



Es handelt sich hierbei um eine Fläche von 50 m².

Er ergänzt, dass seitens der Firma CCE die Grundabtretung positiv beurteilt wurde und keine negativen Auswirkungen für die Stadt vorherrschen, wobei von einem Preis von 38 Euro pro m² auszugehen ist.

AL Hubert Madrian ergänzt, dass aufgrund des geringen Kaufpreises kein Vertrag notwendig ist und der Grundbuchsstand somit im einfachen Verfahren hergestellt werden kann.

Der Antrag des Vorsitzenden, Josef Krivograd eine Fläche im Ausmaß von 50 m² zu je 38 Euro käuflich zu überlassen, findet einstimmige Annahme.

Pkt.3) Kindergarten: Unterstützung von Essensbeiträgen; Erlassung von Richtlinien

Hiezu ersucht der Vorsitzende StR Mag. Klaus Trampitsch um Berichterstattung.

Der Sozialreferent erinnert, dass sich der zuständige Ausschuss eingehend mit dieser Thematik auseinandergesetzt und entsprechende Richtlinien erarbeitet hat. In der Folge erklärt er in kurzen Worten, wie sich die Unterstützung gestalten soll (das diesbezügliche Berechnungsblatt ist als Beilage 1 dieser Niederschrift angeschlossen):

Schwelle 1:	Richtlinien Heizkostenzuschuss	100 % Förderung
Schwelle 2:	Richtlinien Unterstützungsaktion Gemeinde	50 % Förderung
Schwelle 3:	Mehr als 100 % des Teuerungsausgleiches	individuelle Förderung

StR Mag. Klaus Trampitsch ergänzt, dass die Förderung zu beantragen ist und vorerst nur für sechs Monate zur Auszahlung gelangt. „Sollte eine weitere Unterstützung benötigt werden, ist abermals ein entsprechender Antrag zu stellen“, klärt der Referent abschließend auf.

Der Vorsitzende richtet in der Folge seinen Dank an alle Fraktionen für die Ausarbeitung der Richtlinien und hält das Förderprogramm für eine ausgewogene Form der Unterstützung.

Einstimmig wird auf Antrag des Vorsitzenden sodann beschlossen, die Essensbeiträge gem. der Ausführung von StR Mag. Klaus Trampitsch bzw. dem Berechnungsblatt zu fördern.

Pkt.4) Neugestaltung Hauptplatz; diverse Auftragsvergaben bzw. -ergänzungen

Der Vorsitzende hält fest, dass das gegenständliche Projekt in diesem Gremium beschlossen wurde und man sich nach wie vor innerhalb des veranschlagten Kostenrahmens befindet. Er ergänzt, dass im Rahmen der Realisierung des Vorhabens verschiedene Ergänzungen und Änderungen hervorgekommen sind, die im zuständigen Ausschuss erarbeitet wurden und deren finanzieller Aufwand in den Gremien des Ausschusses bzw. Stadtrates bereits eine Beschlussfassung erfuhren.

AL Hubert Madrian ergänzt, dass bereits viele Sitzungen des federführenden Ausschusses bzw. des Stadtrates zum gegenständlichen Vorhaben stattgefunden haben und dass seine anstehenden Ausführungen, weder inhaltlich noch finanziell, Neuigkeiten sind. Er erklärt, dass bereits beschlossenen Kostenschätzungen nun mit entsprechenden Angeboten hinterlegt und von der CCE in einem Bericht zusammengefasst wurden. Der Amtsleiter hält fest, dass in der letzten Sitzung des Stadtrates einhellig der Standpunkt vertreten wurde, dass, aufgrund der Transparenz, sämtliche Positionen dem Gemeinderat zur Kenntnis zu bringen und in weiterer Folge vom diesem zu beschließen sind.

In der Folge werden vom Berichterstatter die zusätzlichen Auftragsvergaben, die seit der Beschlussfassung des Gemeinderates vom 27. April d.J., anerlaufen sind, bekanntgegeben, wobei sich diese wie folgt zeigen:

Firma	Arbeiten	Auftragssumme netto
Swietelsky	Mehraufwand Natursteine Hauptplatz West	203.469,80
Swietelsky	Schneiden der Platten	32.838,58
Swietelsky	Adaptierung mit Pflaster	10.797,55
Swietelsky	Kabelarbeiten, Schächte, Abdeckungen, Rohreim.	62.160,75
Swietelsky	Optimierung der Aufbauten, geänderte Pflasterung	-200.000,00
Swietelsky	zus. Zeitgeb. Kosten wg. Bauzeitverlängerung	30.431,26
Swietelsky	Hausanschlüsse Schulgasse, Kulturamt, Stadtamt	6.171,15
Swietelsky	Taktils Leitsystem	8.474,59
Swietelsky	Gehweg Sparkasse	45.408,05

Der Amtsleiter spricht in der Folge den zur Verfügung gestellten Prüfbericht der CCE an, aus dem auf der Seite 7 ersichtlich ist, wie sich der finanziellen Aufwand im Zusammenhang mit den Baumeisterarbeiten nunmehr darstellt:

	Bezeichnung	Summe netto ^(inkl. NL)	Summe brutto ^(inkl. NL)	Status
	SUMME Fortschreibung lt. Prüfbericht zu ZA 01 (KVA) vom Mai 2022	1.889.401,76	2.267.282,11	✓
	Haupt-Auftragssumme – Variante Betonsteine 03/22 lt. Ausschreibung	1.341.778,77	1.610.134,52	✓
ZA_01	Sanierung Außenbereiche KVA L82 => Kostenanteil SBA Klagenfurt nicht berücksichtigt;	217.465,79	260.958,95	✓
	Entfall OG 03 – Gehwege L82	- 154.063,17	- 184.875,80	✓
	Entfall Straßenbau OG 04 Schulgasse (lt. Vergabebericht)	- 65.486,03	- 78.583,24	✓
ZA_02	Zusatzleistungen Natursteine; Pflasterungsarbeiten, Kabelarbeiten, Straßenbau, Hausanschlüsse WVA	749.459,34	899.351,29	
SUMME inkl. Zusatzangebot 02		2.089.154,70	2.506.985,64	
Differenz zur letzten Fortschreibung ZA 01 (KVA) vom Mai 2022		199.752,94	239.703,53	

Er erinnert, dass sich nach der Ausschreibung herausgestellt hat, dass die Ausführungsvariante Naturstein finanziell zumutbar ist und somit diese in der oa. Aufstellung unter Position ZA_02 dargestellt ist und dass nunmehr von einem Zusatzauftrag, abzüglich der 200.000 Euro, die als Einsparung bereits erklärt wurden, von 199.752,94 Euro netto an die Firma Swietelsky auszugehen ist. Der Amtsleiter ergänzt in weiterer Folge, dass noch weitere Auftragsvergaben anstehen wie: Wasserzisterne, Unterbau für Wasserspiele, Infrastrukturschächte Hauptplatz West, Gehweg und Parkplatz Apotheke, wobei er hier ergänzt, dass die Realisierung dieser Vorhaben bereits dem Grunde nach beschlossen wurden, lediglich die entsprechende Angebote fehlen. Sodann werden von AL Hubert Madrian weitere, bereits im Stadtrat beschlossene, Maßnahmen, im Sinne der Vollständigkeit und Transparenz, bekanntgegeben wie:

Gewerk	Firma	Auftragssumme netto
Lichtpunktmasten KV	EWO	6.167,00
Stauden/Gehölze Apotheke	Feldweber	6.920,00
Zwiebelpflanzen	Wallgram	2.035,00
Kies-Humus-Gemisch	Feinig	7.500,00
Ausführungsarbeiten	Wallgram	4.000,00
Bäume 58 Stk	Stöckl	24.123,00
Bagger- und div. Arbeiten	Wirtschaftshof	nach Bedarf
Beleuchtungs- u. Elektroplanung	Egger	12.800,00

Zur Beleuchtungs- und Elektroplanung klärt der Berichterstatter auf, dass in der letzten Sitzung des zuständigen Ausschusses seitens des Lichtplaners bekanntgegeben wurde, dass die Realisierung des Beleuchtungskonzeptes womöglich das Doppelte des in der

ursprünglichen Kostenschätzung vorgesehenen Betrages ausmachen wird, damit verbunden ist, dass die Planungsarbeiten sich auch merklich erhöhen werden.

AL Hubert Madrian fährt mit den notwendigen Auftragsvergaben, die den eigentlichen Park, betreffen fort:

Gewerk	Firma	Auftragssumme netto
Pflanzen, Gehölze, div.	Teuffenbach	128.556,00
Bewässerungsanlage	Die Bewässerer	37.217,00
Rasenkanten	Wiplinger	8.136,00
Spielgeräte	E-Norm	51.976,00
Akustik/Lautsprecher	MSC Media & Management	16.388,00

Der Vorsitzende dankt dem Amtsleiter für seinen Bericht, in dem die Auftragsvergaben nachvollziehbar erläutert wurde und ergänzt, dass in der letzten Sitzung des Stadtrates über die Jurysitzung für das Kunstwerk „Kreisverkehr“ informiert wurde. Er ergänzt, dass die Jury (Mag. Ulli Sturm (Kunstexpertin), DI Gerhard Kresitschnig und DI Philipp Urabl (beide Land Kärnten, Bgm. Dr. Walter Zemrosser, AL Hubert Madrian) einstimmig das Kunstwerk von Jure Markota zum Siegerobjekt auserkoren hat. Bgm. Dr. Walter Zemrosser teilt weiters mit, dass 1.000 Euro Aufwandsentschädigung für die Präsentation und 49.000 Euro netto für die Skulptur als Honorar bereits beschlossen wurden. Abschließend hält er fest, dass die angesprochene Jurysitzung und die damit verbundenen Präsentationen der einzelnen Künstler eine sehr lehrreiche und interessante Erfahrung waren und zeigt sich ebenfalls erfreut, dass alle Maßnahmen, die heute aufgelistet wurden, sich nach wie vor im Kostenrahmen befinden.

StR Mag. Wolfgang Leitner sieht es auch als äußerst positiv, dass man sich im Kostenrahmen befindet, ist aber der Ansicht, dass die diesbezügliche Kostenschätzung wohl zu hoch gegriffen war und diese sich nun als sehr hilfreich herausstellt. Er spricht die vom Amtsleiter erläuterte Sanierung des Gehweges Sparkasse an und hält fest, dass seinen Fraktionskollegen und auch ihm nicht bekannt ist, worum es hier geht bzw. wurde darüber seiner Meinung nach nie beschlossen.

AL Hubert Madrian klärt hiezu auf, dass über diese Maßnahme im zuständigen Ausschuss bzw. auch im Stadtrat beraten und ein entsprechender Beschluss gefasst wurde – allerdings war die Ausgangsposition eine Kostenschätzung in Höhe von ca. 26.000 Euro netto, die nun durch ein entsprechendes Angebot ersetzt wurde.

Der Vorsitzende ergänzt noch, dass in der Sitzung des Stadtrates aufgeklärt wurde, dass die Adaptierung des Gehweges im Bereich Geschäftslokal Griesser (Kunsthandwerk) endet, da unter der Arkade eine Pflasterung nicht möglich ist.

StR Mag. Klaus Trampitsch hält fest, dass in seiner Fraktion Ratlosigkeit im Zusammenhang mit den erläuterten Auftragsvergaben herrscht und führt dies ua. darauf zurück, dass die Unterlagen der CCE sehr kurzfristig übermittelt wurden. Seiner Meinung nach ist das ganze Projekt kritisch zu hinterfragen und er begründet diese Ansicht ua. damit, dass dem Architekten nach einem Jahr Planung plötzlich aufgefallen ist, dass im Bereich des Notausganges keine Bühne installiert werden kann – somit wird es aus Gründen der Undurchsichtigkeit keine Zustimmung seitens der SPÖ-Fraktion geben.

Der Redner bringt in weiterer Folge zur Kenntnis, dass die SPÖ-Vertretung, die im Ausschuss und im Stadtrat entsendet wurde, die angegebenen Zahlen nicht nachvollziehen kann.

AL Hubert Madrian weist die Kritik, dass nichts nachvollziehbar ist, zurück und klärt auf, dass jegliche Zahlen und Auftragsvergaben im zuständigen Ausschuss sowie im Stadtrat erläutert und beschlossen wurden. Er hält fest, dass der vorliegende Prüfbericht der CCE lediglich jene Positionen enthält, die bereits eine Beschlussfassung erfahren.

Der Vorsitzende kann den Worten des Amtsleiters nur zustimmen und erinnert, dass das Projekt „Hauptplatz“ einstimmig beschlossen wurde und bei einem solch großen Vorhaben Veränderungen zu berücksichtigen sind. Er hält fest, dass die Beschlüsse mit der Prämisse gefasst wurden, dass sich alles im Kostenrahmen bewegt und richtet seinen Appell zur Zustimmung an die SPÖ-Fraktion. Für ihn ist es nicht nachvollziehbar, wenn davon geredet wird, dass hier eine Undurchsichtigkeit oder Intransparenz vorliegt, zumal der Prüfbericht der CCE alle Details festhält und jene Zahlen zeigt, die beim Amtsleiter jederzeit einsehbar sind.

StR Mag. Klaus Trampitsch ist der Meinung, dass das Gremium des Gemeinderates wohl dafür da ist, um Themen zu hinterfragen. „Wenn dies nicht sein darf, ist man fehl am Platz“, so der Redner.

GRⁱⁿ Corina Spendier ersucht um Mitteilung, ob den erläuterten Mehrausgaben Beschlüsse aus mehreren Sitzungen zu Grunde liegen, wobei der Amtsleiter diese Anfrage bejaht und mitteilt, dass ein Gutteil in der Sitzung des Stadtrates am 13.9. d.J. beschlossen wurde.

StR Mag. Wolfgang Leitner hält auch fest, dass in seiner Fraktion Unwissenheit herrscht und sich niemand auskennt, was bisher beschlossen wurde. Die angesprochene Massenminderung in Höhe von 200.000 Euro ist für ihn nicht nachvollziehbar und er sieht es als unabdinglich, dass eine Aufstellung mit einer steten Adaptierung geführt werden muss. Abschließend spricht er von einem Chaosprojekt, das ständige Beschlüsse mit sich bringt und gibt hier der mangelnden Planung die Schuld.

Der Vorsitzende hält abermals fest, dass alle Positionen, die der Amtsleiter angeführt hat, im Ausschuss und Stadtrat mit Kostenschätzungen und Angeboten hinterlegt waren und darüber überwiegend einstimmig beschlossen wurde. Warum es nun zu einer solchen Diskussion kommt, ist für ihn nicht nachvollziehbar und er erklärt, dass das Projekt mit größter Präzision in der Verwaltung abgearbeitet wird. „Sollte es heute zu keiner Abstimmung kommen, wird hiermit das Misstrauen an die Verwaltung ausgesprochen“, hält der Redner dezidiert fest.

StR Mag. Wolfgang Leitner wirft ein, dass er nicht allem zugestimmt hat, da ihm die Ausschreibungsunterlagen fehlen, jedoch hält er fest, dass alles, was erklärbar war, seinerseits genehmigt wurde. Er stellt fest, dass hier kein Misstrauen gegen die Arbeit der Verwaltung vorherrscht, vielmehr hegt er Bedenken an den Unterlagen der CCE, die er als „Hausnummern“ bezeichnet. Er kritisiert in weiterer Folge, dass die Zahlen, die im Prüfbericht der CCE aufgelistet sind, vorher nicht bekannt waren.

AL Hubert Madrian hält hierzu fest, dass, wenn keine Angebote vorlagen, zumindest Kostenschätzungen eingereicht wurden. Demnach ist das Dokument der CCE für ihn jedenfalls als nachvollziehbar einzustufen.

Bgm. Dr. Walter Zemrosser ergänzt, dass die Anregungen des Ausschusses, wie z.B. die Installierung einer Regenwasserzisterne, in die Planungen miteinfließen und somit immer wieder Kosten aufkommen, die sich jedoch bis dato im Kostenrahmen befinden. „Der Kostenaufwand dafür steht noch nicht fest, wird aber jedenfalls in einer der nächsten Sitzungen eine Beschlussfassung erfahren“, so der Bürgermeister.

StR Mag. Wolfgang Leitner ergänzt zum Thema Regenwasserzisterne, dass man die Sickerschächte hätte einsparen können, wenn die Planungen dahingehend von vornherein berücksichtigt gewesen wären. Auch spricht er die Mehrkosten für das taktile Leitsystem an und erinnert, dass er DI (FH) Thomas Peikler vorgeschlagen hat, entsprechende fertige Steine anzukaufen, wobei dieser erklärt hat, dass die in die vorhandenen gefräst wird. Dass nunmehr doch wieder Mehrkosten vorherrschen, ist keinesfalls nachvollziehbar.

StR Mag. Klaus Trampitsch erinnert an die vorangegangene Aussage des Bürgermeisters im Zusammenhang mit dem Misstrauensausdruck an die Verwaltung und hält fest, dass dies keinesfalls der Fall ist, sondern dass der Gemeinderat der richtige Ort für demokratische Diskussionen darstellt und eine solche auch zuzulassen ist und abschließend klärt er auf, dass die notwendige Abstimmung für die Mitglieder der SPÖ-Fraktion „frei“ ist, wobei StR Mag. Wolfgang Leitner auch diese Vorgehensweise für das TWL festhält.

In der Folge kommt es zu einer Sitzungsunterbrechung von 20 Minuten.

Nachdem alle Gemeinderatsmitglieder wieder an ihren Plätzen eingetroffen sind, hält der Amtsleiter abermals fest, dass alle Positionen, die von ihm vorgetragen und im Prüfbericht der CCE erläutert wurden, nachvollziehbar und rechtens sind. Gleichzeitig gibt er zu verstehen, dass Skepsis angebracht ist, er aber sich seit Monaten mit dieser Thematik befasst und somit nichts gegen eine Beschlussfassung spricht. Er schlägt sodann vor, jene Punkte, die von allen die Zustimmung bekommen, im Block abzustimmen und jene Positionen, für die keine Einstimmigkeit herrscht, separat aufzulisten.

Der Vorsitzende stellt sodann den Antrag, die Auftragsvergaben, wie sie vom Amtsleiter erläutert wurden, zu beschließen.

Seitens der LFA-Fraktion wird allen Vorhaben die Zustimmung erteilt.

Die Fraktion TWL **stimmt gegen den Mehraufwand für die Natursteine, den Mehraufwand für Schneidearbeiten**, da diese beiden Positionen in der Ur-Ausschreibung zu berücksichtigen gewesen wären, **gegen die Bauzeitverlängerung** (nicht nachvollziehbar, denn „Projekt ist Projekt“, lt. Fraktionssprecher StR Mag. Wolfgang Leitner), **gegen die Vorgehensweise** im Zusammenhang mit dem **taktilem Leitsystem** („DI (FH) Thomas Peikler weiß immer alles besser, und jetzt zahlen wir für ein gscheide Lösung“) und schließlich **gegen die Adaptierung des Gehweges Sparkasse** (hier ist das Angebot fast doppelt so hoch als die Kostenschätzung). In der Folge stellt er den Antrag, dass die CCE eine Projektliste erstellen möge (Ausschreibungsbetrag, Beschlussbetrag, wann wurde was beschlossen – zur besseren Nachvollziehbarkeit). „Allen anderen Punkte wird zugestimmt“, so der Fraktionssprecher des TWL abschließend.

StR Mag. Klaus Trampitsch hält fest, dass seitens des Planerteams eine bessere Aufbereitung der Thematik von Nöten ist, damit die Zahlen für jeden nachvollziehbar sind und ein steter Überblick herrscht. Er erklärt, dass er folgenden Positionen keine Zustimmung erteilen wird: **Gehweg Sparkasse, Mehraufwand Natursteine, zusätzliche zeitgebundene Kosten, Kabelarbeiten.** Dieser Meinung schließt sich GR Robert Dolzer an. Die SPÖ-Gemeinderätinnen Corina Spendier und Silvia Zeißler enthalten sich der Stimme.

Der Vorsitzende zeigt sich verwundert, dass das TWL den Mehrkosten für die Natursteinverlegung Hauptplatz West nicht zustimmt, obwohl diese Variante so gefordert wurde.

Hiezu klärt StR Mag. Wolfgang Leitner auf, dass der Beschluss für die Natursteinvariante gefasst wurde, bevor seitens der CCE die Ausschreibung gemacht wurde – dies wurde in einer gestrigen Besprechung von DI (FH) Thomas Peikler bestätigt.

Bgm. Dr. Walter Zemrosser widerspricht der Aussage seines Vorredners und bringt in Erinnerung, dass die Natursteinvariante erst beschlossen wurde, nachdem nach dem Ausschreibungsergebnis klar war, dass man sich diese Variante „leisten“ kann.

GR Caba Lajko zeigt sich über die gegenständlichen Diskussionen sehr verwundert und fragt sich, ob die Ausschuss- und Stadtratsmitglieder ihre Aufgabe nicht machen. Für ihn stellt die Sitzung des Gemeinderates das Gremium dar, welches alle, wochenlang vorberatenen, Projekte und Maßnahmen „durchwinkt“. Er hält die Arbeit des Amtsleiter für sehr gut und hält fest, dass alles teurer wird und dass somit die Zusatzkosten bei diesem Projekt jedenfalls nachvollziehbar sind. Abschließend teilt der Redner mit, dass es von seiner Seite eine Zustimmung zu allen Punkten geben wird.

Pkt.5) Erlassung einer Verordnung mit der in der Koschatstraße ein Behindertenparkplatz angeordnet wird

Der Vorsitzende informiert, dass Dr. Stefan Schauss (Orthopäde) mit dem Ersuchen an die Stadt herangetreten ist, dass im nahen Umkreis seiner Ordination ein Behindertenparkplatz eingerichtet werden möge. Er ergänzt, dass ein diesbezüglicher einstimmiger Beschlussesantrag des Verkehrsausschusses bzw. des Stadtrates vorliegt, einen entsprechenden Abstellplatz am nördlichsten Ende der Koschatstraße zu verordnen.

Lageplan:



Der Antrag des Vorsitzenden, im Bereich der Koschatstraße einen Behindertenparkplatz zu verordnen (Verordnungsentwurf Beilage 2) wird einstimmig angenommen.

Pkt.6) Zu-Fuß-Geh Initiative; Beschluss von Einzelmaßnahmen

Zu diesem Tagesordnungspunkt wird StR Mag. Wolfgang Leitner vom Vorsitzenden um Berichterstattung ersucht.

Dieser erinnert, dass dieses Thema bereits dem Grunde nach beschlossen wurde, nunmehr die Einzelmaßnahmen die Zustimmung erhalten müssen. Dass eine nochmalige Beschlussfassung erforderlich ist, ist lt. dem Berichterstatter darauf zurückzuführen, dass seitens der CCE die notwendigen Zahlen, trotz mehrmaliger Aufforderung, nicht „geliefert“ wurden. StR Mag. Wolfgang Leitner erklärt, dass jene Maßnahmen, die realisiert werden sollen, zur Förderung beim Klimafonds einzureichen sind, wobei die mögliche Förderung 100 Euro pro Einwohner beträgt und diese mit 50 % der Investitionssumme gedeckelt ist. In der Folge klärt der Berichterstatter noch auf, dass jede einzelne Maßnahme zu beschließen ist und somit der Wille zur Umsetzung zum Ausdruck gebracht wird. Sodann werden seinerseits die Projekte, die eine Realisierung erfahren sollen, zur Kenntnis gebracht (Kurzfassung; ausführliche Erklärung siehe Beilage 3):

- **Beleuchtungsinitiative mit Investitionskosten von 133.914,18 Euro**

Der Vorsitzende spricht die ihm vorliegende Aufstellung an und fragt nach, ob diese den Mitgliedern des Gemeinderates zur Verfügung gestellt wurde, wobei diese Anfrage von StR Mag. Wolfgang Leitner verneint wird. Dieser ergänzt aufklärend, dass die Maßnahmen in einer Sitzung dieses Gremiums bereits im „Bausch und Bogen“ beschlossen wurden, nunmehr die notwendigen Zahlen der CCE vorliegen und demnach eine abermalige Beschlussfassung erforderlich ist.

Der Vorsitzende spricht die vorangegangene kritische Diskussion im Zusammenhang mit den Auftragsergänzungen Hauptplatz an und erklärt, dass zu diesem Projekt eine ausreichende Erklärung vorliegt, zum gegenständlichen Tagesordnungspunkt eine Auflistung dargestellt ist, die einen Kostenaufwand von 4,6 Mio Euro zeigt und darüber beschlossen werden soll, ohne vorherige Beratung.

StR Mag. Wolfgang Leitner klärt auf, dass hier keine Auftragsvergaben beschlossen werden, sondern die finanziellen Ausgaben dargestellt sind, da diese für die Förderanträge benötigt werden. „Die Förderzusage ist das Ziel und nicht die Ausgaben“, so der Berichterstatter.

Bgm. Dr. Walter Zemrosser hält dezidiert fest, dass mit der Beschlussfassung der Maßnahmen der Wille zum Ausdruck gebracht wird, dass 4,6 Mio Euro investiert werden und StR Mag. Wolfgang Leitner ergänzt hierzu, dass möglicherweise 2,3 Mio Euro an Förderungen vorherrschen werden.

GR Ferdinand Schabernig wirft ein, dass wohl, um in den Genuss einer Förderung zu kommen, vorher Investitionen getätigt werden müssen. Ebenso wäre es für ihn sinnvoll, wenn die heute viel kritisierte CCE die gegenständlichen Projekte erklären würde, so wie StR Mag. Wolfgang Leitner dies beim Hauptplatz fordert.

StR Mag. Wolfgang Leitner stimmt seinem Vorredner zu und ergänzt, dass z.B. das Projekt Hauptplatz, das bereits in der Umsetzung ist, mit 2,4 Mio Euro berücksichtigt wurde und ist der Ansicht, dass die mögliche Förderung von 50 % wohl dankend angenommen werden kann.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird sodann einstimmig die Absichtserklärung beschlossen, die Beleuchtungsinitiative mit Investitionskosten von 133.914,18 Euro umzusetzen.

- **Verbesserung Fußgängerzugänglichkeit Volksschule mit Planungskosten in Höhe von 50.000 Euro**

Auf Antrag des Vorsitzenden wird sodann einstimmig die Absichtserklärung beschlossen, die Verbesserung der Fußgängerzugänglichkeit Volksschule mit Planungskosten in Höhe von 50.000 Euro umzusetzen.

- **Lastenstraße – Zugangsweg Bahnhof mit einer Investitionssumme von 44.000 Euro**

Auf Antrag des Vorsitzenden wird sodann einstimmig die Absichtserklärung beschlossen, das Projekt „Lastenstraße – Zugangsweg Bahnhof mit einer Investitionssumme von 44.000 Euro“ umzusetzen.

- **Lastenstraße – Errichtung eines Aufzuges mit einer Investitionssumme von 534.816 Euro**

GR Ferdinand Schabernig fragt hierzu an, ob seitens der ÖBB mit einem Kostenbeitrag zu rechnen ist, wobei StR Mag. Wolfgang Leitner dies annimmt und GR Mst. Markus Weghofer ergänzt, dass bei bereits geführten Gesprächen mit den ÖBB keine Zuzahlung in Aussicht gestellt wurde.

GR Caba Lajko stellt dezidiert fest, dass vor Realisierung eines Projektes klar sein muss, ob mit einem Kostenbeitrag der ÖBB zu rechnen ist.

StR Mag. Wolfgang Leitner klärt hierzu auf, dass noch keine Kosten anfallen und dass auch hier eine 50 %ige Förderung lukriert werden könnte.

AL Hubert Madrian ergänzt abermals, dass es heute lediglich um die Zustimmung zur Fördereinreichung der einzelnen Vorhaben geht und dass, wenn diese zur Realisierung anstehen, eine entsprechende Beschlussfassung einzuholen ist.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig die Absichtserklärung beschlossen, das Projekt „Lastenstraße – Zugangsweg Bahnhof“ mit einer Investitionssumme von ca. 534.816 Euro umzusetzen.

- **Funderstraße – Errichtung eines barrierefreien Gehweges mit Investitionskosten in Höhe von 35.500 Euro**

Auf Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig die Absichtserklärung beschlossen, das Projekt „Funderstraße – Errichtung eines barrierefreien Gehweges“ mit einer Investitionssumme von ca. 35.500 Euro umzusetzen.

- **Bushaltestellen Ortsgebiet mit Investitionskosten in Höhe von 89.000 Euro**

Auf Antrag des Vorsitzenden wird beschlossen, das oa. Projekt zur Förderung einzureichen, wobei festgehalten wird, dass dieses bereits realisiert wurde.

- **Barrierefreier Zugang Bahnhof mit Investitionskosten in Höhe von ca. 16.000 Euro**

Auf Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig die Absichtserklärung beschlossen, das Projekt „barrierefreier Zugang Bahnhof“ mit einer Investitionssumme von ca. 16.000 Euro umzusetzen.

- **Krumfelden – Themenschwerpunkt Schmetterlingsweg mit Investitionskosten in Höhe von ca. 454.815 Euro**

Auf Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig die Absichtserklärung beschlossen, das Projekt „Krumfelden-Themenschwerpunkt Schmetterlingsweg“ mit einer Investitionssumme von ca. 454.815 Euro umzusetzen.

- **Friesacher Straße – Errichtung barrierefreie Infrastruktur mit Investitionskosten in Höhe von 44.500 Euro**

Auf Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig die Absichtserklärung beschlossen, das Projekt „Friesacher Straße – Errichtung barrierefreie Infrastruktur“ mit einer Investitionssumme von 44.500 Euro umzusetzen.

- **Fußgängerzone im Bereich Mittelschule mit Investitionskosten in Höhe von 995.544 Euro**

Auf Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig beschlossen, dass oa. Projekt zur Förderung einzureichen, wobei festgehalten wird, dass hier bereits Maßnahmen gesetzt wurden.

- **Themenprojekt „Garten der Freude“ mit Investitionskosten in Höhe von 219.530,02**

Auf Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig beschlossen, dass oa. Projekt zur Förderung einzureichen, wobei festgehalten wird, dass hier bereits Maßnahmen gesetzt wurden.

- **Wartinfrastruktur Hauptplatz mit einem Investitionsvolumen von ca. 120.000 Euro**

Hiezu klärt StR Mag. Wolfgang Leitner auf, dass es sich hier um eine Schätzung handelt und Planungsdetails so rasch wie möglich nachgeliefert werden.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig die Absichtserklärung beschlossen, das Projekt „Wartinfrastruktur Hauptplatz“ mit einem Investitionsvolumen von ca. 120.000 Euro umzusetzen.

- **Begegnungszone Hauptplatz West mit Investitionskosten in Höhe von 383.000 Euro**

Auf Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig die Absichtserklärung beschlossen, das Projekt „Begegnungszone Hauptplatz West“ mit einem Investitionsvolumen von ca. 383.000 Euro umzusetzen.

- **Kreisverkehr – Herstellung der Barrierefreiheit mit Investitionskosten in Höhe von 28.279 Euro**

Auf Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig die Absichtserklärung beschlossen, das Projekt „Kreisverkehr – Herstellung der Barrierefreiheit“ mit einem Investitionsvolumen von ca. 28.279 Euro umzusetzen.

- **Schulgasse – verkehrsberuhigter Bereich mit Investitionskosten in Höhe von 398.000 Euro**

Auf Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig die Absichtserklärung beschlossen, das Projekt „Schulgasse – verkehrsberuhigter Bereich“ mit einem Investitionsvolumen in Höhe von 398.000 Euro umzusetzen.

- **Schulgasse – Verbindung zur Volksschule mit Investitionskosten in Höhe von ca. 57.925,80 Euro**

Auf Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig die Absichtserklärung beschlossen, das Projekt „Schulgasse – Verbindung Volksschule“ mit einem Investitionsvolumen von ca. 57.925,80 Euro umzusetzen.

- **Friedhof - Barrierefreiheit mit Investitionskosten von 64.595,71 Euro**

Auf Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig die Absichtserklärung beschlossen, das Projekt „Friedhof – Barrierefreiheit“ mit einem Investitionsvolumen von ca. 64.595,71 Euro umzusetzen.

- **Eisenstraße – Rast- und Aufenthaltsplätze mit Investitionskosten von 32.000 Euro**

Auf Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig die Absichtserklärung beschlossen, das Projekt „Eisenstraße – Rast- und Aufenthaltsplätze“ mit einem Investitionsvolumen von 32.000 Euro umzusetzen.

- **Kreuzstraße – Rast- und Aufenthaltsplätze mit Investitionskosten von 32.500 Euro**

Auf Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig die Absichtserklärung beschlossen, das Projekt „Kreuzstraße – Rast- und Aufenthaltsplätze“ mit einem Investitionsvolumen von 32.000 Euro umzusetzen.

- **Kreuzstraße – barrierefreie Fußgängerrampe mit Investitionskosten von 104.500 Euro**

Auf Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig die Absichtserklärung beschlossen, das Projekt „Kreuzstraße – barrierefreie Fußgängerrampe“ mit einem Investitionsvolumen von 104.500 Euro umzusetzen.

- **Naturerlebnis Lorberkogel mit Investitionskosten in Höhe von 52.800 Euro**

Auf Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig die Absichtserklärung beschlossen, das Projekt „Naturerlebnis Lorberkogel“ mit einem Investitionsvolumen von ca. 52.800 Euro umzusetzen.

- **NERLA mit Investitionskosten in Höhe von 428.920 Euro**

Auf Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig die Absichtserklärung beschlossen, das Projekt NERLA (u.a. Errichtung von 30 Rastplätzen) mit einem Investitionsvolumen von ca. 428.930 Euro umzusetzen.

- **Wartinfrastruktur Kur- und Rehabzentrum mit Investitionskosten in Höhe von 5.300 Euro**

Auf Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig die Absichtserklärung beschlossen, das Projekt „Wartinfrastruktur Kur- und Rehabzentrum“ mit einem Investitionsvolumen von ca. 5.300 Euro umzusetzen.

- **Barrierefreies Naturerleben mit Investitionskosten von 111.600 Euro**

Auf Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig die Absichtserklärung beschlossen, das Projekt „Barrierefreies Naturerleben (u.a. Rast- und Verweilplätze) mit einem Investitionsvolumen von ca. 111.600 Euro umzusetzen.

- **Bahnquerung Krumfelden**

Hiezu teilt StR Mag. Wolfgang Leitner mit, dass eine Kostenschätzung der CCE vorliegt, eine Realisierung in den nächsten drei Jahren aber unwahrscheinlich ist.

Der Amtsleiter ergänzt, dass seitens der ÖBB vor ca. einem Jahr die Auflassung der Eisenbahnkreuzung vehement verfolgt wurde und meint, dass das Vorhaben Berücksichtigung finden soll.

StR Mag. Wolfgang Leitner nimmt den Vorschlag auf und hält fest, dass dafür ca. 800.000 Euro zur Förderung eingereicht werden können.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig die Absichtserklärung beschlossen, das Projekt „Bahnquerung Krumfelden“ mit einem Investitionsvolumen von ca. 800.000 Euro umzusetzen.

- **Gemeinschaftsgarage Altstadt mit Investitionskosten in Höhe von 150.000 Euro**

Auf Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig die Absichtserklärung beschlossen, das Projekt „Gemeinschaftsgarage Altstadt“ mit einem Investitionsvolumen von ca. 150.000 Euro umzusetzen.

- **Beschattung und Aufenthaltsplätze kurze Wege mit Investitionskosten in Höhe von 70.000 Euro**

Auf Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig die Absichtserklärung beschlossen, das Projekt „Beschattung und Aufenthaltsplätze kurze Wege“ mit einem Investitionsvolumen von ca. 150.000 Euro umzusetzen.

- **Co-working-space mit einem Betriebskostenaufwand von 45.000 Euro**

Auf Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig die Absichtserklärung beschlossen, das Projekt „Co-Working-Space“ mit einem finanziellen Aufwand von ca. 45.000 Euro umzusetzen.

- **Leerstandsmanagement mit einem Betriebskostenaufwand von 108.000 Euro**

Auf Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig die Absichtserklärung beschlossen, das Projekt „Leerstandsmanagement“ mit einem finanziellen Aufwand von ca. 108.000 Euro umzusetzen.

- **Parkraumkonzept Altstadt mit Planungskosten in Höhe von 9.000 Euro**

Hiezu teilt der Berichterstatter mit, dass das Konzept bereits vorliegt und die Kosten beglichen wurden.

Der Antrag des Vorsitzenden, die Planungskosten zur Förderung einzureichen, den Willen zur Umsetzung des Projektes zu erklären, wird einstimmig angenommen.

StR Mag. Wolfgang Leitner erklärt, dass für folgende Maßnahmen noch keine Kostenschätzungen udgl. vorliegen:

Mobilitätstag, Fußwegekarte, Pedibus, betriebliche alternative Mobilität, Wettbewerb „zur Arbeit per pedes“, Gut zu Fuß in Althofen – Zielgruppe Seniorinnen, Beschilderungskonzept Gut zu Fuß.

- **Fußverkehrskonzept mit Planungskosten in Höhe von 23.125 Euro**

Hiezu teilt der Berichterstatter mit, dass das Konzept bereits vorliegt und die Kosten beglichen wurden.

Der Antrag des Vorsitzenden, die Planungskosten zur Förderung einzureichen, den Willen zur Umsetzung des Projektes zu erklären, wird einstimmig angenommen.

- **Althofener Handwerkshaus mit Investitionskosten von 85.000 Euro**

Auf Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig die Absichtserklärung beschlossen, das Projekt „Althofener Handwerkshaus“ mit einem Investitionsvolumen von ca. 85.000 Euro umzusetzen.

- **Business Hotels/Boarding Houses**

Hiezu liegen noch keine Kosten vor, jedoch wird auf Antrag des Vorsitzenden einstimmig die Absichtserklärung beschlossen, das Projekt umzusetzen.

- **StadtUp – Standort-Business-Wettbewerb mit Investitionskosten von 70.000 Euro**

Auf Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig die Absichtserklärung beschlossen, das Projekt „StadtUp“ mit einem Investitionsvolumen von ca. 70.000 Euro umzusetzen.

- **Franchiseberatung mit einem Betriebskostenaufwand von 12.000 Euro**

Auf Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig die Absichtserklärung beschlossen, das Projekt „Franchiseberatung“ mit einem Investitionsvolumen von ca. 12.000 Euro umzusetzen.

- **Studentisches Seminar „Stadtmöblierung/-gestaltung“**

Hiezu liegen noch keine Kosten vor, jedoch wird auf Antrag des Vorsitzenden einstimmig die Absichtserklärung beschlossen, das Projekt umzusetzen.

- **Örtliches Entwicklungskonzept mit Investitionskosten in Höhe von 53.500 Euro**

Auf Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig beschlossen, die Kosten für die Erstellung des Örtlichen Entwicklungskonzeptes in Höhe von 53.500 Euro zur Förderung einzureichen und dieses erstellen zu lassen.

Pkt.7) Schrebergartenanlage:

a) Aufhebung des Pachtvertrages mit Alfred Wallner

b) Abschluss eines Pachtvertrages mit Ulrike und Erwin Gruber

Hiezu ersucht der Vorsitzende StR Mag. Klaus Trampitsch um Berichterstattung.

Dieser erklärt, dass sich Alfred Wallner aufgrund seiner gesundheitlichen Einschränkung nicht mehr in der Lage sieht, seinen Schrebergarten zu bewirtschaften und nunmehr den Pachtvertrag kündigen möchte.

Der diesbezügliche Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig angenommen.

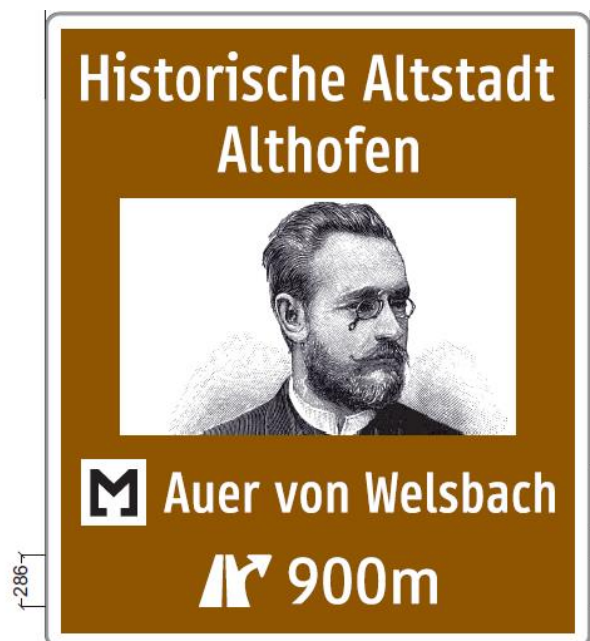
Weiters teilt der Berichterstatter mit, dass für den gegenständlichen Schrebergarten „Nachpächter“ vorherrschen und somit mit Familie Ulrike und Erwin Gruber ein Pachtvertrag geschlossen werden soll.

Der diesbezügliche Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig angenommen.

Pkt.8) Errichtung von zwei Kulturguttafeln an der B317 Friesacher Straße; Abschluss eines Sondernutzungsvertrages mit dem Amt der Ktn. Landesregierung

Zu diesem Tagesordnungspunkt ersucht der Vorsitzende Vzbgm. Mag. Michael Baumgartner um Berichterstattung.

Dieser führt aus, dass die Absicht besteht, zwei Kulturguttafeln mit dem Hinweis auf die historische Altstadt Althofens im Zusammenhang mit dem Museum aufzustellen und erklärt, dass hierfür mit dem Land Kärnten ein Sondernutzungsvertrag zu schließen ist, der allen Fraktionen zur Verfügung gestellt wurde und dieser Niederschrift als Beilage 4 angeschlossen ist.



Der Antrag des Vorsitzenden, den vorliegenden Sondernutzungsvertrag mit dem Amt der Ktn. Landesregierung abzuschließen, findet einstimmige Annahme.

Pkt.9) Fernwärme Rüsthaus; Abschluss eines Vertrages mit der KELAG Energie & Wärme GmbH

Der Vorsitzende ersucht StR Mag. Wolfgang Leitner um diesbezügliche Berichterstattung. Der Umweltreferent erklärt, dass dieses Thema bereits seit geraumer Zeit behandelt wird und nunmehr ein entsprechendes Angebot der KELAG vorliegt, welches die Kosten für die Umstellung von Gas auf Fernwärme des Rüsthauses Althofen zeigt. Er erklärt, dass hier von einem Kostenaufwand von 11.880 Euro brutto auszugehen ist und dass mit dieser Initiative nun das letzte öffentliche Gebäude der Stadt auf ein alternatives Heizsystem umgestellt werden kann.

Der Antrag des Vorsitzenden, den gegenständlichen Vertrag (Beilage 5) mit der KELAG Energie & Wärme GmbH abzuschließen, findet einstimmige Annahme.

Vor Eingehen in den letzten Tagesordnungspunkt, dankt der Vorsitzende den Zuschauern für ihr Interesse und verabschiedet diese.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist, dankt der Vorsitzende allen Anwesenden für ihr Erscheinen und schließt die Sitzung um 20.25 Uhr.